



MAULWURF

Verpennt

Ja gut, ich gebe es zu, ich war am Montag noch nicht ganz wach und habe dann in meiner kleinen Kolonne den Dienstag zum Siebenschläfertag erklärt. Darauf wies mich gestern ein treuer Leser hin, nicht ohne süffisant anzu-merken, dass ich den Siebenschläfertag im wahren Sinne des Wortes verschlafen habe. Diese Wendung inspirierte den Mann zu weiterer Dichtkunst, und er gab mir die alte Bauernregel mit auf den Weg: „Wenn am 28. Juni die Sonne brennt, hast du den Siebenschläfertag verpennt!“ Zum Trost schrieb er mir aber auch, dass der 27. Juni nur ein Hilfsdatum ist, da der Siebenschläfertag durch die Umstellung auf den Gregorianischen Kalender entsprechend kalendarisch wandern musste. Und was die Bedeutung des Tages betrifft, so sei nicht das Wetter an diesem Tag ausschlaggebend für die kommenden sieben Wochen, sondern meteorologisch gesehen die Großwetterlage Ende Juni/Anfang Juli. Insofern könne man auch von einer Siebenschläferwoche sprechen, wobei dann jeder der Sieben Schläfer von Epheus seinen eigenen kleinen Feiertag hätte.

Bis morgen, euer Herrmann

IM BLICKPUNKT

Mädchen am Splitting angefahren

PAPENBURG. Am Freitag gegen 8 Uhr ist ein achtjähriges Mädchen auf der Straße Splitting links in Papenburg angefahren worden. Das teilte gestern die Polizei mit. Eine Autofahrerin kam aus der Hofeinfahrt einer Bäckerei und übersah das Kind. Das Mädchen fuhr in die linke Seite des Autos und stürzte. Die Fahrerin verließ den Unfallort, ohne sich um das Mädchen zu kümmern.

Kind von zehn Männern belästigt

PAPENBURG. Am Freitag gegen 15 Uhr wurde ein neunjähriges Kind am Splitting in Höhe des Casinos von zehn alkoholisierten Männern bedrängt. Das teilte die Polizei mit. Nur durch das beherzte Einschreiten eines älteren Mannes konnte die Situation entschärft werden, und die Männer ließen von dem Kind ab. Die Polizei bittet den Zeugen, sich unter Tel. 049 61/9260 zu melden.

KONTAKT

Ihre Redaktion

049 61/808-
H.Hartwig (hh) -10
K. Diekmann (kd) -17
H. Hinrichs (hh) -18
E. Köbbemann (evk) -19
G. Schade (gs) -14
A. Schulte (ys) -16
Sekretariat -11
Fax -52
redaktion@ems-zeitung.de

Anzeigen 049 61/808-33
Fax -25
E-Mail: anzeigen@noz.de
Abo-Service -22

Letzter Schliff zum Bürgerfest

Sonntag Taufe der „Therese“

Von Klaus Diekmann

PAPENBURG. Der Heimatverein Papenbörger Hus rüstet sich zum Bürgerfest „150 Jahre Stadtrechte für Papenburg“, das an diesem Sonntag am Obenende über die Bühne geht. Den letzten Schliff erhalten derzeit die Von-Velen-Anlage und die Spitzmutter „Angela“ mit ihrem neuen Liegeplatz.



Frisches Weiß für die Brücke bei der Von-Velen-Anlage.

Direkt neben dem Papenbörger Hus, wo ein altes Wohnhaus dem Vorhaben weichen musste, gestaltet der Obenender Heimatverein einen Platz für Veranstaltungen und Begegnungen. Die Anlage lädt nach Darstellung von Ludger Stukenborg, Vorsitzender des Vereins Papenbörger Hus, aber auch Radwanderer und andere touristische Gruppen zum Verweilen ein.

Im Eingangsbereich des Platzes hat die „Angela“ Quartier bezogen. Der hölzerne Rumpf des Nachbaus einer Spitzmutter war nach 35 Jahren Präsenz im Splittingkanal marode geworden. Das Schiff wurde Ende Mai aus dem Wasser gehoben und auf dem Trockenen überholt.

Inzwischen sei der Rumpf der „Angela“ saniert worden, und der neue Anstrich stehe kurz vor der Vollendung, zeigt Stukenborg auf. Der Mast, der auf der Surwolder Johannesburg überarbeitet wird, werde in den nächsten Tagen zurückerwartet und dann montiert. In diesem Zusammenhang zollt Stukenborg der Johannesburg ein großes Lob für die „tatkräftige und kreative Unterstützung“, die der Heimatverein



Arbeitseinsatz rund um den jetzigen Standort der „Angela“: Mit ehrenamtlichen Kräften und unter Beteiligung einer Gartenbaufirma gestaltet der Obenender Heimatverein den neuen Platz neben dem Papenbörger Hus. Fotos: Klaus Diekmann

seitens der Jugendhilfeeinrichtung bei der Verwirklichung seines Schiffsprojekts erfahren habe.

Wie mehrfach berichtet, wurde die 12,50 Meter lange und 3,20 Meter breite hölzerne „Angela“ durch das baugleiche Schwesterschiff „Therese“ ersetzt. Deren Rumpf ist allerdings aus Metall gefertigt. In das Projekt zur beruflichen Orientierung und

Förderung von jungen Leuten waren neben der Johannesburg die Ausbildungswerkstatt der Meyer Werft sowie die Obenender Michaelschule eingebunden.

150 Jahre Stadtrechte

Am Sonntag nun erhält die „Therese“ offiziell ihren Namen. Die Taufe des Schiffes erfolgt um 14.45 Uhr im Rahmen des Bürgerfestes „150

Jahre Stadtrechte für Papenburg“. Anlässlich des Jubiläums der Verleihung der Stadtrechte findet eine große Feier rund um die Michaelschule und die Von-Velen-Anlage sowie entlang des Splittingkanals statt.

An der Gestaltung des Programms, das um 14 Uhr beginnt, beteiligen sich rund 40 Vereine mit über 500 Ehrenamtlichen. Hinzu kommen

Musikgruppen, Chöre, Künstler und acht professionelle Magier, die laut Ankündigung der Stadt Papenburg die „Besucher verzaubern möchten“. Weitere Einzelheiten zum Programm veröffentlichten wir in einer unserer nächsten Ausgaben.

Eine Übersicht zum Bürgerfest findet sich auch unter www.papenburg.de

Energieeinsparung und Abbau von Barrieren

Bauverein Papenburg steckt Aufgabenschwerpunkte ab – 588 Wohneinheiten im Bestand

wm PAPENBURG. Rund 1,6 Millionen Euro hat der Bauverein Papenburg im vergangenen Jahr investiert. Der Abbau beziehungsweise die Beseitigung von Barrieren sowie die Einsparung von Energie haben dabei den Maßnahmenkatalog angefüllt. Insgesamt bewirtschaftet der Bauverein 588 Wohneinheiten.

So seien in 44 Seniorenwohnungen barrierefreie Bäder eingebaut worden, wobei man größtmögliche Rücksicht auf die Mieter genommen habe, berichtete Winfried Nehe, Aufsichtsratsvorsitzender des Bauvereins bei der Mitgliederversammlung im Kolpinghaus. „Mit diesem Versprechen haben wir Wort

gehalten“, so Nehe, „und werden unseren Mietern auch zukünftig soliden und bezahlbaren Wohnraum bieten.“

Die Themen Abbau und Beseitigung von Barrieren sowie Einsparung von Energie würden den Bauverein auch im 90. Jahr des Bestehens als Aufgabenschwerpunkte weiter beschäftigen, ergänzte Marita Siebrands, Sprecherin des Vorstands. Sie hatte im vergangenen Jahr den langjährigen Vorstandssprecher Heinz-Wilhelm Blohm abgelöst. Die Entwicklung der Altersstruktur in Papenburg gebe dieses Thema für die Zukunft vor, so Siebrands. So steige der Anteil der 45- bis 64-Jährigen

bis zum Jahr 2025 um 22,5 Prozent. Bei den 65- bis 79-Jährigen liege die Prognose bei 39 und bei den Menschen ab 80 Jahren bei 87,3 Prozent. Geplante Neubauten würden in jedem Fall behindertengerecht errichtet.

Bei der Vorstellung der Bilanz konnte Siebrands auf die stolze Bilanzsumme von rund 13,36 Millionen Euro verweisen. Bei einer Eigenkapitalquote von gut 43 Prozent stehe der Bauverein sehr gut da. Die Umsatzerlöse aus Vermietungen hätten sich für das Berichtsjahr 2010 leicht erhöht. Eine lohnende Investition sei auch der Bau von Fotovoltaikanlagen gewesen, so die Vorstandssprecherin. Die prognostizierten Renditen

seien dabei übertroffen worden. Mit den Erlösen will der Bauverein den Wohnungsbestand weiter verbessern. Nach Steuern und Rücklagen betrage der Bilanzgewinn rund 28 000 Euro, wobei der Bauverein eine Dividende von 4 Prozent auf die gezeichneten Einlagen zahlt, so der einstimmige Beschluss der Versammlung.

Glückwünsche sowie einen Präsentkorb konnte Alois Berlage für 50-jährige Mitgliedschaft im Bauverein entgegennehmen. Nach dem Ausscheiden von Willy Meyer aus dem Aufsichtsrat wurde Rechtsanwältin Margit Meyer einstimmig als Nachfolgerin in das Gremium berufen.



Einen Präsentkorb konnte Alois Berlage für 50-jährige Mitgliedschaft im Bauverein in Empfang nehmen. Überreicht wurde er von Winfried Nehe (l.) und Margit Meyer (r.) vom Aufsichtsrat und Vorstandssprecherin Marita Siebrands. Foto: wm

Alles neu macht der SuS: Umkleiden, Duschen, WC

Sportverein in Rhede errichtet Anbau für 140 000 Euro – Juniorinnen von Bayer Leverkusen zu Gast

gs RHEDE. Der SuS Rhede baut an. Für Gesamtkosten in Höhe von rund 140 000 Euro entsteht auf dem Sportgelände ein zusätzliches Gebäude mit zwei Umkleidekabinen, getrennten Dusch- und Toilettenanlagen sowie ein Schiedsrichterraum. Pünktlich zur Sportwoche ab dem 6. August soll der Anbau fertiggestellt sein.

Den Löwenanteil der Baukosten (50 000 Euro) trägt der Sportverein selbst, das meiste davon in Form von Eigenleistungen. Wie SuS-Vorsitzender Franz-Josef Wotte bei einer Sitzung des Ausschusses für Soziales, Jugend, und Sport der Gemeinde am Montagabend mitteilte, sind dafür insgesamt 3000 Arbeitsstunden veranschlagt. Wotte lobte in diesem Zusammenhang das besondere Engagement einiger Rentner aus der Einheitsgemeinde, die ebenso tatkräftig wie fachkundig mit anpackten. An der Baufinanzierung



Besuch auf der Baustelle: Über den Stand der Arbeiten informierten führende Kräfte des SuS Rhede die Mitglieder des Ausschusses für Soziales, Jugend und Sport. Foto: Gerd Schade

sind außerdem der Landkreis Emsland und die Gemeinde Rhede mit je 28 000 Euro, die Emsländische Sparkassenstiftung (20 000 Euro) sowie der Kreissportbund (14 000 Euro) beteiligt.

Mit dem Anbau trägt der Traditionsverein, der in diesem Jahr 90 wird, dem steigenden Platzbedarf insbesondere durch den Zuwachs im Mädchen- und Damenfußball Rechnung. Wie Wotte berichtete, nahm der SuS in

der abgelaufenen Saison mit drei Mannschaften (Damen, A- und C-Juniorinnen) am Punktspielbetrieb teil. In der kommenden Spielzeit geht der Verein voraussichtlich mit fünf Teams ins Rennen. „Und vielleicht tut sich auch noch mehr“, sieht Wotte den SuS für ein noch größeres Interesse am Mädchenfußball im Zuge der Frauenfußball-WM gerüstet.

Apropos Frauenfußball: Im Rahmen der Sportwoche

erwartet der SuS die U-17-Juniorinnen des Bundesligisten Bayer Leverkusen in Rhede. Die Rheinländerinnen verbringen vom 12. bis 14. August ein Wochenende in Rhede. Auf dem Programm steht unter anderem ein Freundschaftsspiel gegen die Oberliga-Damenmannschaft des SC Blau-Weiß 94 Papenburg. Die Schirmherrschaft für diese Partie hat Landrat Herrmann Bröring übernommen, der aus Rhede stammt.

Abi-Theater: Schüler zeigen „Der Drache“

Einstimmig sprach sich der Sozialausschuss dafür aus, die Rheder Vereine wie in den Vorjahren mit einer kleinen Finanzspritze aus dem Haushalt zu unterstützen. Demnach fließen auch 2011 insgesamt rund 2500 Euro an etwa 20 Gruppen und Vereine. „Die Arbeit der Vereine ist von großer Bedeutung für die Gemeinde“, sagte Ausschussvorsitzender Gerd Pennemann (CDU). Der Allgemeine Vertreter des Bürgermeisters, Hermann Josef Gerdes, erinnerte daran, dass die Einheitsgemeinde vor einigen Jahren alle Zuschüsse habe kürzen müssen, um den Haushalt zu konsolidieren. „Aber, wenn die Vereine unsere Unterstützung brauchen, helfen wir, so gut wir können“, versicherte Gerdes.

Der SuS Rhede hat heute Generalversammlung. Sie beginnt um 19.30 Uhr im Vereinslokal Prangen.

pm PAPENBURG. Der Abiturjahrgang des Gymnasiums Papenburg lädt zum Theater. Der Doppeljahrgang inszeniert ein Stück des russischen Autors Jewgeni Lwowsch Schwarz. „Der Drache“ ist eine märchenhafte Parabel, die gleichnishaft sowohl den Nationalsozialismus unter Adolf Hitler als auch die stalinistischen Diktaturen Osteuropas kritisiert. Der Ritter „Lanzelot“ versucht, eine geknechtete Stadt von „ihrem“ Drachen zu befreien. „Wir haben uns dieses Theaterstück ausgesucht, da die Kritik des Stücks zu unserem Abi-Motto ‚Das KABITal‘ passt. Das Stück ist witzig und spannend, vermittelt aber auch eine Botschaft“, erklärt Organisatorin Helga Husmann. Der Eintritt für Schüler beträgt drei Euro, für Erwachsene fünf Euro. Auführungen sind am Donnerstag, 30. Juni, ab 19 Uhr und Sonntag, 3. Juli, ab 18 Uhr.